

Gestaltung einer
umfassenden Theorie- und
Praxisorientierung –
dargelegt am Einsatz digitaler
Medien in schulischen und
hochschulischen
Bildungsprozessen



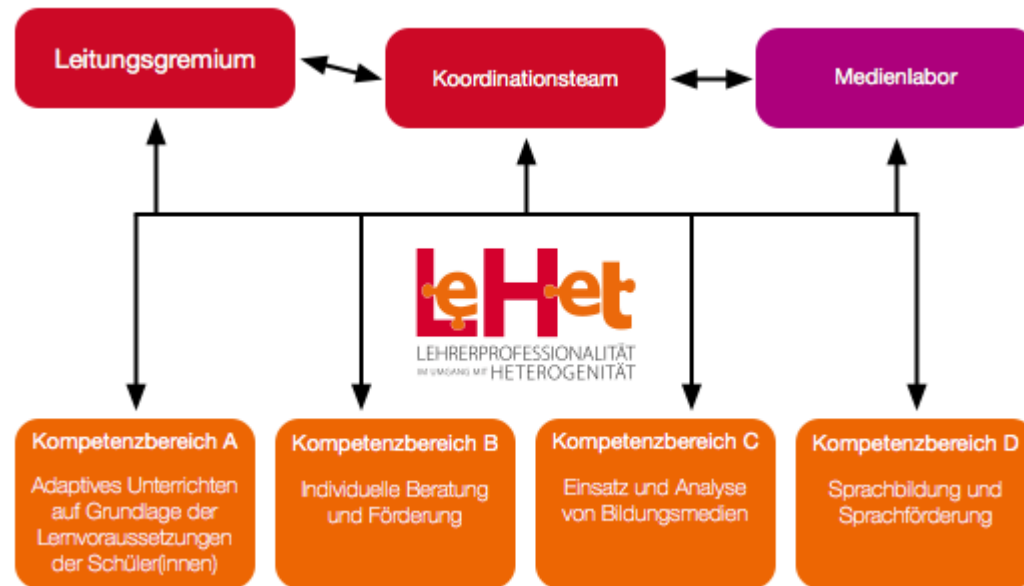
Thomas Heiland
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Lehrstuhl für Pädagogik
Universität Augsburg
Lehrer an Mittelschulen
Mittelschule Friesenried



- Erfordernisse und Herausforderungen gegenwärtiger LehrerInnenbildung – Das Augsburger LeHet-Projekt
- Forschungsarbeit im Kompetenzbereich C – Einsatz und Analyse von (Bildungs-)Medien unter besonderer Berücksichtigung der Theorie-Praxis-Korrelation
- Kompetenzmodell zur Förderung digitaler (Bildungs-)Medienkompetenz



- Der Einsatz schulischer Lehrkräfte im LeHet-Projekt
- Praxisbeispiele
 - Nichtdeutschsprachige Kinder im Regelunterricht mit (Bildungs-) Medien fördern
 - Arbeit mit Fällen und forschendes Lernen in Theorie und Praxis
 - Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz
 - Ausblick: ‚Open Educational Resources‘ (OER) im Schulunterricht





Kompetenzbereich C: Einsatz und Analyse von Bildungsmedien

Ziel des Kompetenzbereichs C ist die **Förderung von Lehrerprofessionalität im Umgang mit Bildungsmedien unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität.** Dazu wird in der Lehrerbildung an der Universität Augsburg das Thema Bildungsmedien nachhaltig in die Lehre integriert und es werden Kooperationen mit externen Partnern aus dem Schulkontext eingegangen.



Kompetenzbereich C: Einsatz und Analyse von Bildungsmedien

- Forschungsschwerpunkte:
 - Mediensozialisation und -erziehung
 - Analyse und Evaluation von Bildungsmedien (analog und digital)
 - Heterogenität in Bildungsmedien
 - Einsatz von Bildungsmedien in Lehr-Lern-Kontexten
 - Kostenloses Lehrmaterial aus dem WWW und Open Educational Resources
 - Lehrplan- und Bildungsstandardentwicklung



Kompetenzbereich C: Einsatz und Analyse von Bildungsmedien

- Konkrete Theorie-Praxis-Arbeit in universitären Lehrveranstaltungen
- Forschendes Lernen
- Fall- und videobasiertes Lernen (Erstellung von Videovignetten)
- Unterrichtshospitationen in Kooperationsschulen
- SchülerInnen-Betreuung
- ‚50%-Lehrkräfte‘



- Modell zur Förderung digitaler (Bildungs-) Medienkompetenz bei Lehrkräften (vgl. Matthes/Heiland et.al.2017, in Anlehnung an Baumert/Kunter 2006)
- Fragestellung: Welches Professionswissen brauchen Lehrpersonen, um digitale (Bildungs-)Medien reflektiert auszuwählen, zu analysieren und mit deren didaktisch fundiertem Einsatz einen heterogenitätsadäquaten Unterricht zu gestalten?
- Wissensbereiche:
 - Politisches, gesellschaftliches, ökonomisches und rechtliches Wissen
 - Pädagogisches und psychologisches Wissen
 - Informationstechnologisches Wissen
 - Fachwissenschaftliches Wissen
 - Fachdidaktisches Wissen
 - Organisationswissen
 - Beratungswissen



Die Bedeutung der Lehrkräfte im LeHet-Projekt

- Integration von SchulpraktikerInnen in der akademischen Lehre
- Stärkung der Theorie-Praxis-Relation in den Lehrveranstaltungen
- Einbringen universitärer Implikationen in die Schulpraxis (Unterricht, LehrerInnenfortbildung, Lehrerkonferenzen,...)
- Weiterentwicklung des schulischen und universitären Netzwerkes



Die Bedeutung der Lehrkraft im Kompetenzbereich C

- Forschung und Lehre zum Einsatz analoger und digitaler (Bildungs-)Medien
- Knüpfen und Pflege von Kontakten in die Schulpraxis: Schulhospitationen von Studierenden sowie Videovignetten
- Reziproke Vernetzung von Theorie und Praxis; Einbringen von Erfahrungen in beide Sphären
- Vorträge, Workshops und Publikationen in den Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis



Seminar: Nicht-Deutschsprachige Kinder im Regelunterricht mit analogen und digitalen (Bildungs-)Medien fördern

- Verfasser ist Lehrer an bayerischen Mittelschulen, beschäftigt mit der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund, einerseits im Fach Deutsch als Zweitsprache im Rahmen einer "Sprachinsel" , andererseits in der individualisierten Förderung durch (größtenteils analoge) (Bildungs-) Medien im Regelunterricht
- Zunehmende Konfrontation mit nichtdeutschsprachigen Kindern und Jugendlichen, vor allem im Regelunterricht
- Notwendigkeit einer individualisierten Förderung, Chance für den Einsatz von (Bildungs-)Medien



Konkrete Felder der Kooperation zwischen Theorie und Praxis

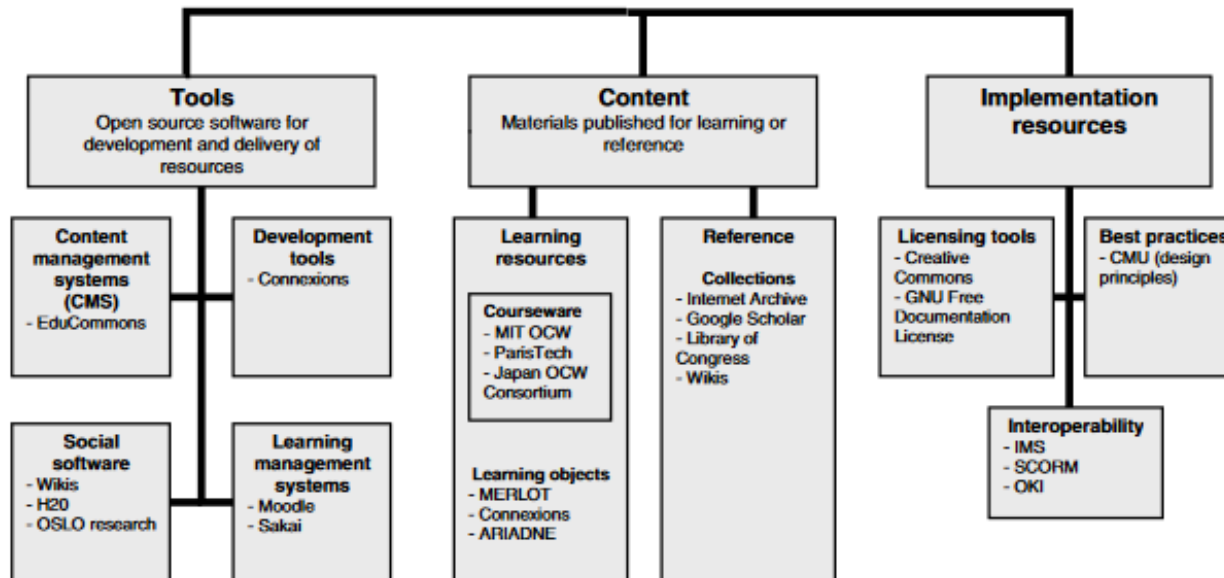
- **Vorannahme**: Fehlende Ausbildung angehender LehrerInnen ohne Studium des Faches Deutsch als Zweitsprache; dennoch zunehmende Anforderung einer individualisierten Förderung im Regelunterricht
- **Konzipierung** einer Lehrveranstaltung im optionalen Bereich des Erziehungswissenschaftlichen Studiums für die an der Universität Augsburg studierbaren Lehrämter; Titel: "Nichtdeutschsprachige Kinder im Regelunterricht – Chancen und Grenzen der Förderung mit (Bildungs-)Medien"
- **Umsetzung im Universitätskontext**: Analyse analoger sowie digitaler (Bildungs-)Medien unter wissenschaftlichen, theoretischen und unterrichtspraktischen Perspektiven; Erarbeitung einer hochschuldidaktischen Handreichung bzw. eines Manuals zum Kurs (vgl. Heiland 2018, in Vorbereitung)



Konkrete Felder der Kooperation zwischen Theorie und Praxis

- **Schwerpunkt**: Einsatz digitaler (Bildungs-)Medien im Regelunterricht, in Situationen, in denen die nichtdeutschsprachigen SchülerInnen nicht folgen können
- **Ziel**: Chancen und Grenzen der (Bildungs-)Medien analysieren und beurteilen; Verortung und Einordnung von (Bildungs-)Medien zur gezielten Sprachförderung
- **Analyse** des (Bildungs-)Medieneinsatzes in Form von Unterrichtshospitationen bei einer Lehrkraft an einer bayerischen Mittelschule

- Formenvielfalt (digitaler) Medien
(übertragen aus der amerikanischen Medienforschung speziell für den OER-Bereich; ausgeweitet auf die Dimension aller Medien)



Source: Margulies, 2005.



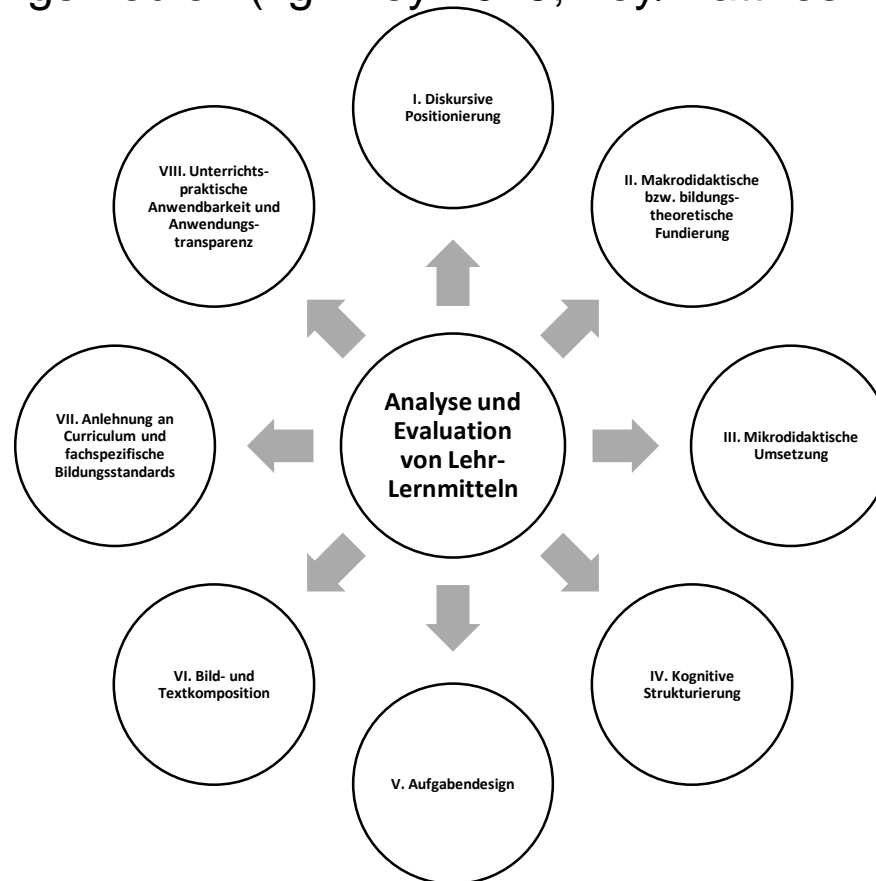
- Formenvielfalt (digitaler) Medien
 - Geräte (Beamer, Laptops,....) ; das könnten unter bestimmten Umständen auch die sogenannten ‚implementation resources‘ sein
 - Lernplattformen (z.B. mebis,...) als ‚Tools‘; diese eignen sich zur Bereitstellung des Wissens sowie zur (Re-)Organisation des Lernens einer ganzen Lerngruppe
 - Inhaltstragende Medien, Medien als Träger von Informationen, welche auch als Lehr- und Lernmittel oder als sogenannte ‚Content‘-Medien bezeichnet werden = **Bildungsmedien**



- Fokus der ‚Content‘-Medien:
 - ‚Content‘-Medien als analoge und digitale Lehr- und Lernmittel identifizierbar
 - Digitale Lehr- und Lernmittel in Download- bzw. auszudruckende Medien und in reine Online-Medien unterscheidbar
 - Besonderer Fokus auf das Online-Medium Smartphone-App phase6 – Hallo Deutsch für Kinder
 - Entwicklung eines Unterrichtsmodells für die Arbeit mit nichtdeutschsprachigen Kindern und Jugendlichen (vgl. Heiland/Neumann 2017)

Zeit/Phase	Inhalte	Artikulationsformen/ Sozialformen	Medien	Didaktischer Kommentar
Einstieg 15 Minuten	Klärung gängiger Begriffe aus dem Themenfeld Schule	Unterrichtsgespräch	Tafel; Begleitheft; Bildwörterbücher	Bilder als starrer Impuls
	Überlegen und Besprechen eines gemeinsamen Vergleichens, wie diese Begriffe gefasst werden können	Vergleichsweise wird auf das Tablet geschriben und vorschaulicht	Tablet mit App; Dokumentenkamera	Diese wird am besten mit den §4.3 gemeinsam entwickelt. Dies stellt ein schülerorientiertes Verfahren zur Planung der Arbeit dar
Erarbeitung Phase 1 10 Minuten	Exemplarisches Erarbeiten einiger Musterbeispiele	Lehrerdemonstration; §4.3 hören die Wörter und sprechen diese nach	Tablet mit App; Phase 6	Methodisch eignet sich diese App für die EA
	Phase 2 15 Minuten	Individualisiertes Üben	Tablet; Kopfhörer	Dies dient der Automatisierung
Sicherung 10 Minuten	Neue, in der App markierte Wörter aufschreiben; nachsprechen	Erarbeitung	Heft	
Überprüfung 15 Minuten	Kontrolle der Wörter	Unterrichtsgespräch mit der Lehrkraft; Kontrolle durch die Lehrkraft		
Anwendung 12 Minuten	Situative Einbettung	Anwendung der Wörter in alltäglichen Situationen, z.B. in einem Rollenspiel gemeinsam mit der Klasse; §4.3 erklären der Klasse die Begriffe, die Klasse gibt Feedback	Wortkarten; Gegensätze; Bildwörterbücher	Die Wörter werden auf den Alltag und auf Situationen angewendet, für die deutschsprachigen §4.3 dient dies zur Anbahnung einer Integration dadurch wird die Integration gefördert
Transfer 10 Minuten	Begleitübung bearbeiten	EA/PA: §4.3 bearbeiten Begleitübung im Arbeitsheft. Findet da das Wort zum Bild? im Arbeitsheft	Begleitheft; Willkommen in Deutschland, S.16	Der neue Wortschatz wird in unbekanntem Situationen angewendet.
Ausklang 3 Minuten	Arbeitsrückschau	Unterrichtsgespräch		

- Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster (AAER) für analoge und digitale Bildungsmedien (vgl. Fey 2015; Fey/Matthes 2017)





Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie-Praxis-Korrelation

- Beispiele fallbasierten Arbeitens innerhalb der Kooperation zwischen Schule und Universität:
 - Hospitationen der Studierenden im Unterricht bei der 50%-Lehrkraft: Analyse und Evaluation des Einsatzes von (Bildungs-)Medien im Fach Deutsch als Zweitsprache
 - Videovignette bei einer Kooperationslehrkraft an einer bayerischen Mittelschule in der Nähe der Universität Augsburg; Übergangsklasse zur Integration nichtdeutschsprachiger SchülerInnen; Beobachtung des SuS- sowie des Lehrkrafthandelns bzw. des Einsatzes analoger und digitaler (Bildungs-)Medien; Aufnahme der Unterrichtseinheit durch das Medienlabor der Universität Augsburg; Upload der Vignette in das OnlineKursLabor des Medienlabores; Analyse und Evaluation der Vignette im Rahmen einer Seminarsitzung



Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie-Praxis-Korrelation

- Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz
 - Kooperation der Lehrkraft am Lehrstuhl für Pädagogik mit einer Dozierenden des Lehrstuhles für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
 - Gestaltung eines zweistündigen Kurses in Tandemlehre
 - Ziele des Kurses, innovative Gestaltungselemente
 - Integration digitaler Medien in den schulischen Schreibunterricht, Erfüllung eines lebenspraktisch relevanten Desiderates, Umsetzung der Postulate kompetenzorientierter Lehrpläne und Verordnungen
 - Herstellung umfassender Theorie-Praxis-Bezüge durch forschendes Lernen im Praxisfeld Schule (Betreuung einer Kooperationsklasse eines Gymnasiums sowie einer Mittelschule über die Lernplattform mebis, intensive Kooperation der Lehrenden und Studierenden mit den beteiligten Deutschlehrkräften der beiden Klassen),
 - Sammeln eigener Erfahrungen mit digitalen Unterrichts- und Fördermöglichkeiten



Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie-Praxis-Korrelation

- Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz – methodische Grundsätze
 - Berücksichtigung der SchreiberInnen-Heterogenität von SchreibnovizInnen bis zu SchreibexpertInnen
 - Berücksichtigung des Schreibprozesses in den Stufen: Planen – Formulieren – Überarbeiten
 - Kooperation der Studierenden mit anvertrauten SchülerInnen; individualisierte Förderung
 - Hochladen, Beurteilen, Überarbeiten der Schreibebeiten mithilfe der staatlichen Lernplattform mebis

- Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz – methodische Grundsätze

Hochladen auf Lernplattform mebis

The screenshot displays the mebis website interface. At the top, there is a navigation bar with the mebis logo (Landesmedienzentrum Bayern) and the slogan "mebis macht Bildung digital". A message prompts users to log in for full functionality. Below the navigation bar, three main service tiles are visible: "Infoportal" with a list of categories like Fächer, Welten, Werkzeuge, Konzepte, Tutorials, and Service; "Mediathek" featuring a search bar and a video thumbnail titled "RESPEKT"; and "Lernplattform" with options for "Mittelungen" and "Meine Dateien". A search bar is also present in the Lernplattform section. At the bottom, a "Schnelleinstieg" (Quick Start) button is highlighted in orange.



Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie-Praxis-Korrelation

- Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz – Praxisbezüge
- Eigenverantwortliche Unterstützung der SuS durch die Studierenden parallel zum Seminar; Ziel: Sammeln erster Erfahrungen in der SuS-Unterstützung im Schreibunterricht
 - Direktes Feedback an die Studierenden
 - Kontakt und Arbeit mit einer interaktiven Lernplattform, z.B. mebis
 - Schulung der zentralen Lehrkraftkompetenz ‚Fördern und Beraten‘
- Bedeutung der Lehrkraft mit erziehungswissenschaftlicher und schulpraktischer Expertise
 - Klären der schulpraktischen Bedingungen
 - Individualisierte Unterstützung der Studierenden durch Einblicke in unterrichts- und schulpraktisches Denken und Handeln
 - Diskutieren und Lösen der Schwierigkeiten an der Schnittstelle zwischen Schule und Universität



Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie- Praxis-Korrelation

- Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz – weitere Vorhaben
 - Evaluation des Kompetenzmodells von Matthes, Heiland et.al. (2017) durch einen standardisierten Kompetenztest
 - Entwicklung eines virtuellen Kurses durch den Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
 - Erarbeitung einer hochschuldidaktischen Handreichung bzw. eines Manuals zum Kurs (vgl. Meyer/Heiland 2018, in Vorbereitung)



Analyse und Evaluation offener Lehr- und Lernmittel: Zum Potenzial von OER zur Förderung multiperspektivischen Geschichtsunterrichts

- Kooperation der Lehrkraft mit einem Dozierenden des Lehrstuhles für Didaktik der Geschichte
- Ziele des Kurses:
 - Theoriebasierte und praxisnahe Vorbereitung der Studierenden auf die breit gefächerten Herausforderungen bei der Beurteilung von Lehr- und Lernmitteln (Bildungsmedien) im Fach Geschichte
 - Kurskonzentration auf die OER (Freie Lehr- und Lernmittel)
 - Forschendes Lernen: Training der Analyse- und Evaluationsfähigkeit der Studierenden im Hinblick auf Lehr- und Lernmittel
 - Erarbeitung einer geschichtsdidaktischen Ergänzung zum Augsburger Analyse- und Evaluationsraster (AAER) für analoge und digitale Bildungsmedien



Analyse und Evaluation offener Lehr- und Lernmittel: Zum Potenzial von OER zur Förderung multiperspektivischen Geschichtsunterrichts

- Innovationen, Korrelation zwischen Theorie und Praxis
 - Beziehung bewährter geschichtsdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Prinzipien, Theorien und Gütekriterien für ‚guten Unterricht‘ auf das neue Lernmittel ‚OER‘
 - Gezielte und forschungsorientierte Arbeit mit im Internet frei angebotenen Materialien; multidisziplinäre Stärkung der Analysefähigkeiten der Studierenden (Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft, Schulpraxis insbesondere durch die 50%-Lehrkraft)
 - Erlernen, Erproben und Evaluieren verschiedener Unterrichtskonzeptionen: Erprobung im Rahmen von Expertensitzungen; kritischer Umgang mit den didaktischen Empfehlungen des Materials durch die Studierenden



Analyse und Evaluation offener Lehr- und Lernmittel: Zum Potenzial von OER zur Förderung multiperspektivischen Geschichtsunterrichts

- Rolle der 50%-Lehrkraft
 - Feedback durch die Dozierenden nach der jeweiligen Expertensitzung
 - Einbringen schul- und unterrichtspraktischer Implikationen in die Seminardiskussion
 - Hilfe bei der unterrichtspraktischen Vorbereitung der Expertensitzungen
 - Einbringen schulpraktischer Erkenntnisse im Rahmen der Erarbeitung des Analyse- und Evaluationsrasters als subsidiäre Hilfestellung für die Studierenden



Analyse und Evaluation offener Lehr- und Lernmittel: Zum Potenzial von OER zur Förderung multiperspektivischen Geschichtsunterrichts

- Weiterarbeit mit den Erkenntnissen des Seminars
 - Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlicher Vorträge auf Kongressen und Workshops
 - Erarbeitung einer hochschuldidaktischen Handreichung bzw. eines Manuals zu dieser Lehrveranstaltung (vgl. Heiland/Mayer-Simmet 2018, in Vorbereitung)
 - Erarbeitung eines Forschungsbandes zum Thema ‚OER im Lichte des AAER‘ (Arbeitstitel einer Publikation von Matthes/Heiland/von Proff, vsl.2019)



Konkrete Felder der Umsetzung der Theorie-Praxis-Korrelation

- Fazit der Arbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis
 - Umfassende Forschungs- und Lehrarbeit an der Universität
 - Einbringen der Erkenntnisse in universitäre Lehrveranstaltungen
 - Planung einer Vielzahl an Publikationen in der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis
 - Umsetzung der Erkenntnisse aus der Schulpraxis in die Konzipierung, Durchführung und Nachbereitung universitärer Lehrveranstaltungen
 - Umsetzung der Erkenntnisse aus der universitären Theorie im eigenen Unterricht sowie in der Weitergabe im Rahmen der Lehrerfortbildung



Qualifikationen und Kompetenzen in der LehrerInnenbildung

- Qualifikation für das Unterrichten in soziokulturell heterogenen Klassen
- Qualifikation, sich aus pädagogischer und didaktischer, aber auch aus medientheoretischer und medienpädagogischer Perspektive umzuorientieren, als Reaktion auf bildungspolitische, pädagogische und technische Reformen
- Erstreben einer digitalen Kompetenz; digitale Didaktik als zukünftige Herausforderung



Quellen

- Baumert, J; Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 9 (2006), S.469-520.
- Fey, C.-C. (2015): Kostenfreie Online-Lehrmittel. Eine kritische Qualitätsanalyse. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fey, C.-C.; Matthes, E. (Hrsg.) (2017): Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster für analoge und digitale Bildungsmedien (AAER). Grundlegung und Anwendungsbeispiele in interdisziplinärer Perspektive. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fix, M. (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht: Paderborn: Schöningh.
- Heiland, T. (2017): Förderung nichtdeutschsprachiger Kinder in heterogenen Bildungskontexten? - Chancen und Grenzen digitaler Bildungsmedien. In: B. Aamotsbakken; E. Matthes; S. Schütze (Hrsg.): Heterogenität und Bildungsmedien. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 168–177.
- Heiland, T. (2018, i.V.): Manual zum Kurs: Nichtdeutschsprachige Schüler*innen im Regelunterricht. Chancen und Grenzen der Förderung mit Bildungsmedien. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Heiland, T.; Mayer-Simmet, O. (2018, i.V.): Manual zum Kurs: Analyse und Evaluation von offenen Lehrmitteln (OER). Zum Potential von Open Educational Resources zur Förderung multiperspektivischen Geschichtsunterricht.
- Heiland, T. ; Neumann, D. (2017): Hallo Deutsch für Kinder. Unterrichten von nichtdeutschsprachigen Kindern mit Hilfe einer Smartphone App. Ein didaktisches Konzept. In: DAZ Sekundarstufe H.2., S.22-27.
- Matthes, E.; Heiland, T.; Meyer, A.-M.; Neumann, D. (2017): Das Augsburger Projekt „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ – die Rolle digitaler Bildungsmedien. In: DDS – Die Deutsche Schule, Jg. 109, H. 2, S. 163-174.
- Matthes, E.; Heiland, T.; von Proff, A. (Hrsg.) (2019, i.V.): Arbeitstitel: OER im Lichte des AAER. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Meyer, A.-M.; Heiland, T. (2018, i.V.): Manual zum Kurs: Onlinegestützte Förderung von Schreibkompetenz. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Heiland
Universität Augsburg
Thomas.heiland@phil.uni-augsburg.de